

Pressemitteilung

Deutsche Sporthochschule Köln

Sabine Maas

22.11.2000

<http://idw-online.de/de/news27402>

Personalia
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Medizin, Sportwissenschaft
überregional

Eine der ersten Rektorinnen in NRW geht in den Ruhestand

Deutsche Sporthochschule Köln verabschiedet Frau Prof. Dr. Christiane Stang-Voss

Am Dienstag, 21.11.2000, wurde in einer Feierstunde die ehemalige Rektorin der Deutschen Sporthochschule Köln und langjährige Leiterin des Instituts für Experimentelle Morphologie, Frau Prof. Dr. Christiane Stang-Voss, verabschiedet. Prof.'in Stang-Voss, 1938 in Friedrichshafen/Bodensee geboren, studierte Biologie, Leibeseziehung und Geographie in Tübingen, Mainz, Freiburg sowie in Frankfurt, wo sie auch 1966 promovierte. Nach ihrer Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg übernahm sie 1975 als Professorin das Lehrgebiet Anatomie an der RWTH Aachen.

Als langjährige Leistungssportlerin (mehrere Deutsche Meisterschaften im Sprint, Teilnahme an den Studentenweltmeisterschaften) folgte sie 1977 dem Ruf auf einen Lehrstuhl an der Deutschen Sporthochschule Köln, wo genau diese Verbindung von Natur- und Sportwissenschaft gebraucht wurde. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehörten auch heute aktuelle Themen wie "Nebenwirkungen von Anabolika" oder "Der Einfluss von Sport auf das Immunsystem".

Von 1985 bis 1987 war Frau Prof. Stang-Voss Dekanin des Fachbereichs "Medizin und Naturwissenschaften", ehe sie 1987 zur Rektorin der Sporthochschule gewählt wurde - als eine der ersten Frauen in NRW, die das Rektoren-Amt bekleidet haben. Mit der Gründung des Instituts für Sportpublizistik 1989, der Einführung des Zusatzstudiengangs "Sportökonomie" und der speziellen Orientierung der Sporthochschule an Europa hat sie maßgeblich zur Ausdifferenzierung der Sportwissenschaft in Köln beigetragen.

Der jetzige Leiter des - jetzt umgenannten - Instituts für Morphologie und Tumorforschung, Herr Prof. Dr. Dr. Horst Michna, war ihr erster Doktorand. Zusammen mit ihm wünschten der Rektor der Deutschen Sporthochschule Prof. Dr. Walter Tokarski, ihr langjähriger Mitarbeiter Prof. Dr. Joachim Appell sowie viele ehemalige Kollegen und Kolleginnen alles Gute für ihre Zukunft am schönen Bodensee. "Wir werden ihre Diplomatie, ihr Verhandlungsgeschick und ihr Charisma vermissen - Attribute, die gepaart waren mit einem Charme, der alle für sie eingenommen hat", sagte Prof. Tokarski im Rahmen der Feierstunde.